

2. Das Hessische Bergland.

Zwischen dem Ostrande des Rheinischen Schiefergebirges und Thüringen § 135. liegt das Hessische Bergland. Dieses wurde, da hier im Mitteldeutschen Gebirgsland eine Lücke vorhanden ist, ein wichtiges Durchgangsland zwischen Nord- und Süddeutschland. Aus dem hügeligen Lande erheben sich vereinzelt Berggruppen meist vulkanischen Ursprungs, wie der kegelförmige **Vogelsberg**, die **Hohe Rhön** und der **Weiskner**. Der höchste Gipfel ist die **Wasserkuppe** in der Rhön (950 m). Alle Berggruppen sind dicht bewaldet.

Die Hauptwasserstraße des Gebietes bildet die **Fulda**, die an der § 136. **Wasserkuppe** entspringt. Sie fließt vorwiegend nordwärts und vereinigt sich bei **Münden** mit der vom Südwestabhange des Thüringer Waldes kommenden vielgewundenen **Werra** (Bild 47), welche nun den Namen **Weser** annimmt.

Das Klima Hessens zeigt sich, da das Land den nördlichen Winden § 137. schutzlos preisgegeben ist, ziemlich rauh. Trotz ausreichender Niederschläge lohnt der Ackerbau des dürrigen Sandsteinbodens wegen wenig.

Staatlich gehört das Land zum Großherzogtum **Hessen-Darmstadt** mit § 138. der Universitätsstadt **Gießen** an der Lahn, zur preussischen Provinz **Hessen-Nassau** mit den Städten **Kassel** (über 150 000 E.) an der Fulda und **Marburg** an der Lahn und zum kleinen Fürstentum **Waldeck** mit der Hauptstadt **Krolsen**.

3. Das Weserbergland.

Das **Weserbergland** ist das Gebiet zu beiden Seiten der **Weser** § 139. zwischen **Münden** und **Minden**. Nur an wenigen Stellen übersteigt es 500 m.

Von den vielen kleinen Einzelgebirgen seien nur **Tentoburger Wald**, **Weserkette** und **Wiehengebirge** erwähnt.

In gewundenem, schiffbarem Laufe durchzieht die **Weser** das Gebiet, § 140. bis sie in nördlicher Wendung zwischen **Weserkette** und **Wiehengebirge** in der **Westfälischen Pforte** (**Porta Westfalica**) nach dem Tieflande durchbricht. Östlich fließt ihr auf eine lange Strecke die vom **Eichsfeld** kommende **Leine** parallel.

Die Täler und Hochflächen zwischen den waldigen Bergen haben guten § 141. Ackerboden (**Zuckerrüben!**). Außer **Salzen**, **Kohlen** und **Eisenerzen** werden in vielen **Steinbrüchen** **Bau- und Pflastersteine** gewonnen. Im NW spielen **Weberei** und **Zigarrenindustrie** eine große Rolle.

Das **Weserbergland** ist vorwiegend preussisch und gehört den Provinzen § 142. **Westfalen** und **Hannover** an.

An der wichtigen Bahn **Berlin—Köln** liegt **Bielefeld**, der Mittelpunkt § 143. der westfälischen **Leinenindustrie**. **Osnabrück** begründete mit den in der Nähe gefundenen **Kohlen** seine **Eisen- und Webindustrie**. Östlich der **Leine** blüht die altertümliche Stadt **Hildesheim** durch **Gewerbtätigkeit** empor.

Das **Fürstentum Lippe** erstreckt sich östlich von **Bielefeld**. Über dessen § 144. Hauptstadt **Detmold** ragt das **Hermannsdenkmal** auf dem **Tentoburger Walde** stolz empor.